

	Chlamydien	Gonorrhoe „Tripper“	Syphilis „Lues“	Candidose	HPV
Hauptbetroffene	Junge Menschen bis 25 Jahre (möglicherweise, weil danach nicht mehr flächendeckend getestet wird)	MSM (Männer, die (auch) Sex mit Männern haben), Sexarbeiter*innen	MSM (Männer, die (auch) Sex mit Männern haben)	Frauen und Personen mit Vagina (75 % erkranken mind. 1x im Leben)	Alle
Infektionswege	Schleimhaut-Schleimhaut-Kontakt	Schleimhaut-Schleimhaut-Kontakt	Einreiben der Erreger in Schleimhaut, ggf. in verletzte Haut beim Sex, Hautschüppchen	Schleimhaut – Schleimhaut-Kontakt, bei geschwächtem Immunsystem oder nach Antibiotikagabe kann eine Pilzinfektion im Körper entstehen	Intensiver Körperkontakt, Schleimhaut-Schleimhaut-Kontakt, Schmierinfektion
Mögliche Symptome	Rachen: >90% symptomlos Harnröhre: Brennen/ Schmerzen beim Wasserlassen, klarer eitriger Ausfluss aus Penis/Vagina, bei Menschen mit Vagina häufig ohne Symptome (ACHTUNG! Kann zu Unfruchtbarkeit führen!) Enddarm: >80% symptomlos. Ggf. Bindehautentzündung.	Rachen: >90% symptomlos Harnröhre: Brennen/ Schmerzen beim Wasserlassen, eitriger Ausfluss aus Penis/Vagina, bei Menschen mit Vagina häufig ohne Symptome Enddarm: >80% symptomlos. Bindehautentzündung durch Verschleppung möglich	Kleines schmerzloses Geschwür an Eintrittsstelle (Mund, Rachen, Vagina, Enddarm), wird meistens übersehen. Nicht juckender roter Ausschlag am ganzen Körper inkl. Handinnenflächen & Fußsohlen. Verläuft in Stadien, kann unerkannt nach einigen Jahren lebensbedrohlich werden.	Weißlicher, teilweise krümeliger Ausfluss, weißliche Beläge, Schwellung und Rötung der Vaginalschleimhaut, Juckreiz, Brennen, unangenehmer Geruch, Brennen beim Wasserlassen	Kleine, spitze Warzen, blumenkohlartige Oberfläche, sitzen meist am Übergang von Haut zu Schleimhaut am Anus, an der Vagina, Umschlagfalte der Penisvorhaut, Verbindungsstelle zwischen Vulvalippen und Damm. Stark juckende Ekzeme im Analbereich. Virus führt neben Feigwarzen ggf. auch zu Krebs.
Therapie	Antibiotika	Antibiotika	Penicillin und andere Antibiotika	Antimykotika als Salbe oder Zäpfen	Impfung möglich! Heilt u.U. von selbst aus, Feigwarzen können mit Cremes, Salben, Lösungen/ operativ entfernt werden. Keine virale Behandlung möglich, daher regelmäßig zur Vorsorge.

	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Herpes-Simplex-Viren „Genitalherpes“
Hauptbetroffene	Alle	Menschen mit wechselnden Sexualkontakten, MSM, Drogengebrauchende	Drogengebrauchende und HIV-MSM	Ca. 90 % aller in Deutschland lebenden Personen sind Virentragende
Infektionswege	Anal-oraler Kontakt, „Reisehepatitis“ (nicht abgekochtes Wasser, ungewaschenes Obst etc.)	Schleimhaut-„Sekret“ -bzw. Blutkontakt	Blutkontakt, infiziertes Wasser bei i.V.-Drogenkonsum	Schleimhäute, Tröpfchen- und Schmierinfektion, direkter Kontakt mit Bläschen
Mögliche Symptome	Appetitlosigkeit, Übelkeit, Oberbauchbeschwerden, „grippig“, leichtes Fieber, Abneigung gegen bestimmte Lebensmittel, „Gelbsucht“	30 % ohne Symptome Appetitlosigkeit, Übelkeit, Oberbauchbeschwerden, „grippig“, leichtes Fieber, Abneigung gegen bestimmte Lebensmittel, „Gelbsucht“	75 % ohne Symptome Appetitlosigkeit, Übelkeit, Oberbauchbeschwerden, „grippig“, leichtes Fieber, Abneigung gegen bestimmte Lebensmittel, „Gelbsucht“	1. Infektion kann symptomlos verlaufen. Kribbeln, Spannungsgefühl, Jucken, gerötete Haut oder Brennen, Bläschenbildung mit wässriger Flüssigkeit an Lippen, Vulvalippen, Gebärmutterhals, Eichel, Vorhaut, Penisschaft, Analsbereich. Kehren bei z.B. Stressauslösern immer wieder. Übertragung von Lippen-Herpes aufs Genital selten möglich.
Therapie	Impfung möglich! Akute Infektion: Ruhe, Diät, kein Alkohol, heilt von selbst aus	Impfung möglich! Akute Infektion: Ruhe, Diät, kein Alkohol. Chronischer Verlauf: Antivirale Therapie	Akute Infektion: Ruhe, Diät, kein Alkohol Chronischer Verlauf: Antivirale Therapie	Virus verbleibt lebenslang im Körper, kann immer wieder reaktiviert werden. Virushemmende Cremes bei Ausbruch, in besonders schweren Fällen Virostatika als Tablette oder Infusion.

	HIV
Hauptbetroffene	In Deutschland: Männer, die (auch) Sex mit Männern haben (MSM) Weltweit: Heterosexuelle Frauen und Mädchen
Infektionswege	Ungeschützter vaginal- & Analverkehr, gemeinsam benutztes Spritzenbesteck, Blut, <10 Infektionen pro Jahr durch Mutter-Kind-Übertragung.
Mögliche Symptome	<p>Akute Phase: ca. 2-3 Wochen nach Infektion, manchmal aber auch erst 6 Wochen nach Infektion sehr hohe Virenlast im Blut -> grippeartige Symptome können auftreten.</p> <p>Chronische Phase: Ab ca. 3. Monat der Infektion unterteilt in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asymptomatische Phase: Mehrere Monate bis Jahre treten keine Symptome auf, das Virus vermehrt sich weiter • Symptomatische Phase: Nach einigen Jahren meist allgemeinere Symptome, z.B. langanhaltende Lymphknotenschwellungen an mehreren Stellen gleichzeitig, starker Nachtschweiß, langanhaltende Durchfälle, Nervenschädigungen, häufige Pilzinfektionen • AIDS: Nach mehreren Jahren treten opportunistische Infektionskrankheiten, z.B. Pneumocystis-Pneumonie (Lungenentzündung durch Pilzbefall), Pilzbefall der Speiseröhre und Tumore, z.B. Kaposi-Sarkom (Hautkrebs), Lymphome (Lymphdrüsenkrebs) auf.
Therapie	Tägliche Tabletteneinnahme, derzeit nur noch ein Medikament oder 2-Monats-Spritze Prä-Expositions-Prophylaxe (PrEP) und Post-Expositions-Prophylaxe (PEP) möglich (nicht für alle geeignet) Seit Januar 2022: Phase 1 Studie einer Impfung gegen HIV